



Deutscher Fairness Preis
German Fairness Award
2005

Deutscher
Fairness Preis
2005

Deutscher
Fairness Preis
2005

Deutscher
Fairness Preis
2005

Das Kuratorium der Fairness-Stiftung

verleiht

Deutscher
Fairness Preis
2005

Dr. Andreas Strüngmann
und
Dr. Thomas Strüngmann

Deutscher
Fairness Preis
2005

Deutscher
Fairness Preis
2005

den

Deutschen Fairness Preis 2005.

Deutscher
Fairness Preis
2005

Prof. Dr. Rupert Lay, Ehrenvorsitzender des Kuratoriums

Dr. Wolf-Henrik Friedrich • Helmut Graf • Dr. med. Dieter Kallinke • Dr. Johannes Nickel • Dr. med. Mark Schmid-Neuhaus • Irene Thiele-Mühlhan

Deutscher
Fairness Preis
2005

Prof. Dr. Karl-Heinz Brodbeck
Vorsitzender des Kuratoriums

Deutscher
Fairness Preis
2005

Frankfurt am Main, den 29.10.2005

Deutscher
Fairness Preis
2005

Dr. Norbert Copray M.A.
Direktor der Fairness-Stiftung

Das Kuratorium begründet die Preisverleihung wie folgt:

„Der Deutsche Fairness Preis geht in diesem Jahr an Dr. Andreas und Dr. Thomas Strüngmann für ihre Verdienste um eine faire und transparente Unternehmens- und Führungskultur. Seit das Zwillingspaar Strüngmann die väterliche Firma Durachemie übernahm, zeugt ihr Führungshandeln von einer deutlichen Orientierung am Prinzip Fairness. Dem entspricht, dass das in der Nachfolge der 1979 übernommenen väterlichen Firma 1986 gegründete Generika-Unternehmen Hexal, aber auch andere Unternehmen wie die 1993 gegründete betapharm GmbH eine überzeugend und inspirierend faire und transparente Unternehmenskultur entwickelt haben. Mit über 7000 Mitarbeitern weltweit und einem Jahresumsatz von 1,3 Milliarden Euro haben Dr. Andreas und Dr. Thomas Strüngmann bewiesen, dass Erfolg und Fairness keinen Widerspruch darstellen. Und mehr noch: Sie haben nachgewiesen, dass faires und vertrauensvolles Führungshandeln das Unternehmen und die Mitarbeiter beflügeln und zum Erfolgsfaktor werden kann. Es mag sein, dass Strüngmanns als Zwillingbrüder einen Vorteil ausspielen können, wenn es darum geht, als erfolgreiches Duo unternehmerisch tätig zu sein. Doch braucht es auch im Innenverhältnis zweier Brüder einen fairen und vertrauensvollen Umgang, der nicht in allen Doppelspitzen oder gar zwischen Unternehmergechwistern gegeben ist. Um so mehr ist die Kommunikation und die verbindliche Fairness zwischen unseren beiden Fairness-Preisträgern zur Keimzelle

auch der Firmen- und Mitarbeiterkulturen geworden, die sie geprägt und geführt haben – frei von Chefallüren und Extravaganzen nach dem Prinzip der offenen Türen und des wechselseitigen Respekts. Kompetenz geht vor Hierarchie – und wer sich über ungerechte Behandlung beschwert, kann davon ausgehen, dass der Angelegenheit konstruktiv nachgegangen wird.

Im Februar 2005 haben Dr. Andreas und Dr. Thomas Strüngmann die Firma Hexal verkauft, um Neues anzupacken. Dass sie gleichwohl noch weiter in der Firma als Geschäftsführer für etwa zwei Jahre aktiv geblieben sind und bleiben, um die Integration von zwei Unternehmens- und Führungskulturen zu begleiten und zu gewährleisten, gehört auch zu den ungewöhnlichen Vorgehensweisen und beweist: Hier sind zwei mit Herz und Verstand bei der Sache und bei den Menschen. Das enorme soziale Engagement für gemeinnützige Anliegen, die sich ökonomisch nicht rechnen, aber zum Wohlergehen und zur Fairness in der Gesellschaft beitragen, zeugt von hohem unternehmerischen Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl.

Dr. Andreas und Dr. Thomas Strüngmann sind würdige Träger des Deutschen Fairness Preises 2005.“